

## **Marktplatz der biologischen Vielfalt**

### *Lohr a.Main nimmt an bayernweitem Modellprojekt teil*

Im Jahr 2008 beschloss der Freistaat Bayern die Bayerische Biodiversitätsstrategie. Ein Baustein ist das Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“. Ziel ist es, den Erhalt der Biodiversität als kommunale Aufgabe zu verankern und ins Gemeindeleben zu integrieren. Zehn Modellgemeinden haben zwischen 2018 und 2021 eine individuelle Biodiversitätsstrategie entwickelt und bereits begonnen sie umzusetzen.

Vorbild für das Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ ist die Biodiversitätsgemeinde Tännenberg. Seit über 30 Jahren werden hier naturschutzfachliche Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität durchgeführt. Der Erfolg ist sichtbar und das Grundkonzept auf andere Kommunen übertragbar.

Die Trägergemeinschaft des Projekts setzt sich zusammen aus dem Markt Tännenberg und wichtigen Naturschutzverbänden: BUND Naturschutz in Bayern e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und Wildland-Stiftung Bayern. Gefördert wird das Projekt über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale. Außerdem wird es unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Bayerischen Gemeindetag.

Die Stadt Lohr a.Main wurde als eine von zehn Modellkommunen für das bayernweite Biodiversitäts-Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ ausgewählt. Als Netzwerk tauschen sie untereinander Erfahrungen und Konzepte aus, um wirkungsvollen Biodiversitätsschutz zu betreiben. In ihrer Region sehen sie sich als Multiplikatoren, die gerne andere Kommunen beraten.

### **Phase 1: Ziele formulieren und Grundlagen für eine eigene Biodiversitäts-Strategie erarbeiten**

Das Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ wurde mit dem 1. Forum im November 2018 in Tännenberg gestartet. Dazu gehörten ein Erstgespräch mit dem Beraterbüro „landimpuls“ zur Strategieerstellung und die Aufstellung einer Vereinbarung in der die Projektbeauftragten der zehn Teilnehmergeinden und die Vertreter der Trägergemeinschaft sechs Ziele für den Erfolg des Projektes formulierten und unterzeichneten.

Ende Juni 2019 folgte der erste Workshop (Teil 1 + 2) im Lohrer Rathaus mit Experten, Gebietskennern aber auch mit interessierten Laien. In jeder Projektgemeinde wurden in diesem ersten Workshop fünf Starterprojekte definiert. In Lohr sind es: attraktive Waldrandgestaltung, Stillgewässerkomplex Eisenhammerweg, Umwandlung von Schottergärten, Biodiversität als Wahlfach und Infotermin von Kitas und Schulen. Teilweise wurden die Starterprojekte bereits umgesetzt. Teilweise befinden sie sich, der Corona-Pandemie geschuldet, noch in der Umsetzungsphase.

## **Phase 2: Weiterarbeit an dem eigenen Strategiepapier und Schwerpunkte setzen**

Am 25.10.2019 fand das 2. Forum für die Projektverantwortlichen der Teilnehmergeinden statt. Dort präsentierten die Gemeinden ihre Starterprojekte. Außerdem stellten weitere Gemeindevertreter aus Deutschland und Österreich erfolgreiche Biodiversitätsmaßnahmen aus ihren Heimatgemeinden vor.

Im September 2020 führte das Büro „landimpuls“ durch einen weiteren Workshop (Teil 3) im Lohrer Rathaus. Dem Workshop vorgeschaltet war ein Expertengespräch, bei dem sich spezialisierte Experten und Gebietskenner mit den Vorentwürfen zu einer strategiezugehörigen Kartierung befassten.

Im anschließenden Workshop wurde die Strategie erläutert. Wichtige Elemente sind die Vision des Projekts, die angestrebten Ziele und die dazugehörigen Projekte. Als Basis dienten die Ergebnisse aus den Workshops und den Expertengesprächen sowie die Auswertung der naturschutzfachlichen Daten vom Büro „landimpuls“. Herzstück der Strategie ist der Plan, der das erarbeitete Biodiversitäts-Konzept der Stadt Lohr a.Main räumlich darstellt. Zum Abschluss diskutierten die Workshop-Teilnehmer die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und nahmen eine Priorisierung vor.

## **Phase 3: Erfolge präsentieren und Biodiversitäts-Strategie in der eigenen Gemeinde dauerhaft verankern**

Am 20. Januar 2021 fand das 3. Forum der Teilnehmergeinden digital statt. Jede Teilnehmergeinde konnte sich mit einem „Best-Practice-Projekt“ präsentieren, um die Erfolge des Projekts „Marktplatz der Artenvielfalt“ in der Heimatgemeinde zu zeigen.

Außerdem wurde die Auslieferung der fertig gedruckten Strategiepapiere für jede Modellgemeinde angekündigt. Diese sollen in den Gemeinden an die Stadtratsmitglieder, Teilnehmer der Workshops und interessierte Personen ausgehändigt werden. Außerdem steht das Strategiepapier auf der städtischen Website zum Download bereit.

In jeder Teilnehmergeinde soll nun ein Arbeitskreis aus den bisherigen Teilnehmern der Workshops generiert werden, der die Ansätze der Biodiversitätsstrategie kontinuierlich umsetzt, fortführt und weiterentwickelt.